

Resolution

des Regionalen Planungsverbandes Donau-Wald zur Verbesserung der Infrastruktur des Bundes

Derzeit arbeitet das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur unter der Führung des Bundesministers Dobrindt an einem neuen Bundesverkehrswegeplan, der 2015 vorgelegt werden soll. Der Planungsverband unterstützt dieses Vorhaben und setzt sich für eine entsprechende Berücksichtigung der Belange der Region Donau-Wald ein.

Ausbau und Instandhaltung der Straßeninfrastruktur

In der Region Donau-Wald herrscht Investitionsstau und erheblicher Unterhaltungs- und Ausbaubedarf bei der Verkehrsinfrastruktur des Bundes. So hat die EU-Osterweiterung in der Vergangenheit zu einem massiven Anstieg der Verkehrsbelastung auf den Transit-routen geführt. Auch für die Zukunft ist von einer erheblich steigenden Verkehrsbelas-tung auf diesen Strecken auszugehen. Zudem sind die Autobahnen A 3 und A 92 über-durchschnittlich häufig von hitzebedingten Fahrbahnschäden betroffen.

Eine leistungsfähige und zeitgemäße infrastrukturelle Ausstattung ist für die Erschlie-ßung und Erreichbarkeit einer ländlichen Region von herausragender Bedeutung. Eine schnelle Anbindung an die Wirtschaftszentren in den Verdichtungsräumen Nürnberg und München ist ebenso Voraussetzung für die Entwicklung der Region wie die Verbesse-rung der Anbindung zur Tschechischen Republik und Österreich.

Der Regionale Planungsverband Donau-Wald fordert daher, den Straßenbau insbeson-dere auf den nachfolgend genannten Abschnitten voranzubringen, mit den entsprechen-ten Mitteln auszustatten und die Projektanmeldungen des Bayerischen Staatsministeri-ums des Innern zu unterstützen:

- dreistreifiger Ausbau und Sanierung der Bundesautobahn A 3
- Fertigstellung der A 94 auf der gesamten Länge
- Sanierung der A 92
- Ausbau der B 20
- Ausbau der B 8, B 11, B 12, B 85, B 388, B 533 (insbesondere Ortsumfahrungen)

Ausbau der Schieneninfrastruktur

Auch die Schiene ist ein wichtiger Verkehrsträger, den es auszubauen gilt. Vor allem für den zunehmenden Güterverkehr und die große Anzahl der Pendler aus der Region Donau-Wald gibt es erheblichen Modernisierungs- und Nachholbedarf. Der Regionale Planungsverband Donau-Wald fordert daher, den Ausbau der Schiene insbesondere auf den nachfolgend genannten Abschnitten voranzubringen und mit den entsprechenden Mitteln auszustatten:

- zweigleisiger Ausbau der Bahnstrecke Landshut-Plattling
- Beschleunigung der Rottal- und Waldbahn sowie der Gäubodenbahn
- direkte Schienenanbindung Ostbayerns an den Flughafen München
- Reaktivierung der beantragten Strecken

Ausbau der Bundeswasserstraße

Die Bundeswasserstraße Donau spielt insbesondere für den Transport von Massengütern eine wichtige verkehrliche Rolle. Der Kreuzfahrttourismus auf der Donau entwickelt sich in den letzten Jahren zu einem wichtigen wirtschaftlichen Standbein in der Region. Vor diesem Hintergrund ist es von besonderer Bedeutung, die Schifffahrtsverhältnisse auf der Donau zu verbessern.

Nach jahrzehntelangem Ringen um den Ausbau zwischen Straubing und Vilshofen ist nun eine tragfähige politische Lösung greifbar. Diese gilt es nun schnell umzusetzen und vordringlich auch den Hochwasserschutz an der Donau zu realisieren.